

GERSAU

ST. MARZELLUS GLOCKEN



Ämtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Gersau
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmelzstrasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 03, Inserate@bota.ch
Eingabeschluss: Mittwochsorgen, 08.00 Uhr



Mittagstisch in der «Traube»

Zum nächsten Mittagstisch laden wir die Seniorenfamilie am Dienstag, 11. September, um 12.00 Uhr ins Restaurant Traube ein. Ihre Anmeldung richten Sie bitte direkt ans Restaurant Traube, Telefon 041 828 11 67.
Adolf Baggenstos, Ortsvertreter

Mit der Schar in den Züri-Zoo

Am 22. September geht die Jungwacht- und Blauring-Schar in den Züri-Zoo. Dafür treffen sich alle Teilnehmer um 10.10 Uhr bei der Schiffstation. Zu Hause sind sie wieder um 19.38 Uhr. Der Anmeldedatolton ist auf der Homepage www.jungwachtgersau.ch zu finden. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 12. September. Bei allfälligen Fragen kontaktieren Sie Raphael Barnttler, 079 472 99 69. (pd)

«Nachtbüäbä» auf Seebühne

Morgen Freitagabend ist die Blas-kapelle Nachtbüäbä Schattendorf auf unserer Seebühne zu Gast. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr (bei schlechter Witterung im Hotel Schwert). Ein Konzert, das Blasmusik-Liebhaber auf keinen Fall verpassen sollten. Gersau Tourismus freut sich auf viele Zuhörer. (ec)

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag, 8. September
13.30 Hochzeit von Stefan Auf der Maur und Sarah Aufdermaur, Brunnen, in der Kindlkapelle
17.00 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche Gedächtnis der St. Niklausenbruderschaft für Elisabeth Baggenstos, Eduard Baggenstos und Melchior Balhasar Anderes Gedächtnis der St. Annabruderschaft für Elisabeth Baggenstos, Melchior Gander-Schmied und Nina Camenzind-Bisang
18.00 Pfarreihelfer-Essen in der Aula
Sonntag, 9. September
09.30 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche Stiftmesse für Josef und Rosa Gisler-Baggenstos und Familienangehörige, Mürz
Stiftmesse für Manuel Camenzind, Familienangehörige und Freunde, Ober-Rütli 4
Stiftmesse für die lebenden und verstorbenen Jahrgänger 1924
Stiftmesse für Alois und Marie Küttel-Imhof und Familienangehörige, Mittel-gschwend
10.45 Wortgottesfeier im Altersheim
17.00 – 19.00 Firmvorbereitung im Be-gegnungsraum
Dienstag, 11. September
12.00 Mittagstisch der Pro Senectute im Rest. Traube in Gersau
Mittwoch, 12. September, Mariä Namen
07.30 Schulgottesdienst für die 3. + 4. Klasse in der Pfarrkirche
19.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
19.30 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
Donnerstag, 13. September
10.30 Eucharistiefeier im Altersheim
Freitag, 14. September, Kreuzerhöhung
17.00 Rosenkranzgebet im Altersheim

Unsere Verstorbenen
Nina Camenzind-Bisang
23. Juli 1928 – 25. August 2012

Taufen
Am 12. August 2012 empfing Sarina Carla, des Sascha und der Carmen Niederer-Camenzind, Poststrasse, Gersau, das Hl. Sakrament der Taufe in der Kindlkapelle.

Ideen für 200-Jahr-Feier gesucht

Zwischen 1390 und 1798 war Gersau Republik. 1814, nach den Umwälzungen der Franzosenzeit, bot sich Gersau die Chance, zur altfryen Republik zurückzukehren. 2014 – 200 Jahre später – soll das gefeiert werden.

Von Silvia Camenzind

Es war kein Zufall, dass der Infoabend «Gersau 2014 – Geschichte gestalten» am Dienstag im Alten Rathaus stattfand. Das 1745 mit vielen Fronddienstlern erbaute Rathaus war Rats- und Gerichtshaus, hier gingen die einstigen Entscheidungsträger ein und aus. Gersau will seine einzigartige Geschichte im Jahr 2014 feiern. Wie gefeiert werden soll, ist noch offen. Bezirksstatthalter Adrian Nigg hatte zum Infoabend eingeladen, um Inputs zu erhalten, rund 40 Personen kamen.

Ein mächtiges Land
Der Historiker Beat Kümin – Adrian Nigg nannte ihn «einen Stern, der über Gersau aufleuchtet» – gab einen spannenden Einblick in die «wohl autonomste Landgemeinde im alten Europa». Gersau war bis ins 19. Jahrhundert ein kleines, souveränes, ländliches, homogenes und isoliertes Land. Andererseits war es aber auch mächtig, konnte über Tod und Leben entscheiden, es war den umliegenden Orten zugewandt, es war industriell geprägt, differenziert und integriert. Gersau lag dank dem See direkt an der Gotthardroute.

Auftakt mit Landsgemeinde
Zwar erfolgte schon 1817 die Eingliederung in den Kanton Schwyz, doch der 200. Jahrestag der Restauration vom 2. Februar 2014 soll der Auf-



So sah Gersau vor 200 Jahren aus: Interessierte diskutieren mit Bezirksstatthalter Adrian Nigg (links) einen Stich, welchen der Bezirk von Rosmarie Camenzind, Grosslandmannhaus, erwerben konnte.
Bild Silvia Camenzind

takt sein, um über Gersau nachzudenken, über seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Am 2. Februar soll eine Landsgemeinde in der Pfarrkirche stattfinden. Dabei sollen grosse und kleine Anliegen zur Sprache kommen. Alles Weitere des Jahres ist offen. Von Ausstellungen über Brauchtums-pflege, Diskussionsrunden, Open Airs bis zu Videos ist alles möglich. Die Feierlichkeiten stehen unter dem Patronat des Bezirkes, Die Planungsgruppe unter der Leitung von Adrian Nigg macht die Koordination und unterstützt und begleitet Ideen. Wer sich in der Planungsgruppe engagieren will oder Inputs für einen Anlass im Jahr 2014 hat, melde sich bei anigg@bluewin.ch.

Zeitreise, Musical und Fahne

Während beim Brainstorming die einen fanden, die Anlässe zum 200-Jahr-Jubiläum sollten in die bestehende Festtradition integriert werden, fanden andere, man sollte Eckpunkte in den Jahreszeiten setzen, und wieder andere, man sollte publikumswirksame Events schaffen. Nachfolgend einige Ideen:

- Das Wachsen des Dorfes anhand von Stichen optisch darstellen
- Das Pfarrearchiv als Fundgrube durchstöbern

- Republikfahnen aufhängen
- Eigene Währung, den Republikaner, einführen
- Kunst im Park zum Thema Republik
- Geschichtspfad im Kurpark
- Workshop ausschreiben, um zu sehen, was in den Haushalten aus den letzten 200 Jahren vorhanden ist
- Theater oder Musical über «Schiffmeister Balz» oder anderes Werk von Josef Maria Camenzind
- Mittelterliches Festival oder Olympiade
- Zeitreise – zurück und in die Zukunft

«Orgel spielt sich ring und präzis»

Am Eröffnungsgottesdienst vom Samstag erklang die Orgel nach der Restaurierung das erste Mal. Die Organistin kam ins Schwärmen.



Spielte am Eröffnungsgottesdienst erstmals auf der neuen Orgel vor Publikum: Organistin Monika Piehler.
Bild Silvia Camenzind

«Ring und präzis», so liesse sich die Orgel spielen, strahlte Monika Piehler nach dem Gottesdienst. «Der Gesamtklang ist weich, es gibt kein Register, das heraussticht.» Die Orgel ist ein historisches Instrument aus dem Jahre 1812. Sie wurde von der Firma Mathis in Näfels restauriert; ein Spender, der anonym bleiben will, leistete dafür den Betrag von 810 000 Franken.

Kleine Orgel muss weg
Die kleine Orgel, die bisher im Chor aufgestellt worden war, möchte der Kirchenrat nicht mehr in der Kirche platziert sehen, macht aber für den Eröffnungsgottesdienst vom 28. Oktober eine Ausnahme. Der Entscheid hat laut Kirchenratspräsident Lukas Küttel auf Anfrage erklärt, sehe der Kirchenrat die Lösung eher in einem

Besuch in der Kürbisfarm

Der Elisabethenverein lädt zu einem Ausflug in die grösste Kürbisfarm der Schweiz.

Nach dem prächtigen Sommer wird uns bald der Herbst mit seinen Schönheiten in Empfang nehmen. Dazu gehört ganz klar die Kürbiszeit. Wir machen uns auf die Suche nach der Antwort: Ist Kürbis eine Frucht oder ein Gemüse? Die vielen verschiedenen Kürbisse sind in einer Ausstellung präsentiert, das diesjährige Motto lautet «Olympia». Vielleicht begegnen wir Usain Bolt, Roger Federer oder einem Hochsprungspezialisten

in Kürbisform? Lassen wir uns überraschen und geniessen wir die vielfältigsten, farbenfrohen und eigenartigen Formen in der «Kürbisatur». Auch einem Kürbiseinkauf steht nichts im Wege, so wird ihre Herbst-deko komplett. Der Ausflug findet am Dienstag, 18. September, von 13.00 Uhr bis zirka 17.30 Uhr statt. Abfahrt mit Car ab Kirchplatz. Anmeldungen bis 14. September und weitere Informationen bei Barbara Sommacal, 041 828 15 09, oder Monika Camenzind, 041 828 24 71. Der Vorstand vom Elisabethenverein Gersau freut sich auf viele begeisterte Naturliebhaber. (pd)

ANZEIGE

Creative-Recycling ...
ATELIER CUORE
... aus ALT mach NEU

Silvia Rigert, Ausserdorstr. 10, Tel. 041 829 00 13, atelier.cuore@bluewin.ch

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG & FRETTAG 14 - 18 Uhr
... übrige Tage bei Anwesenheit oder nach Vereinbarung

Ernährungsberatung nach **metabolic balance®**